

Am Rande

## Gluoget, glosset – und gädeicht

D Redaktion van «ünscher Ziitig» hed da letschthin dm Doppelpunkt än zuäsätzlähi Funktion zuägwisä. Statt «Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen» heds eifach gheissä «Genossenschaftler:innen».

Drmid heindsch chönnä ä Huuffä Buächschtäbä schparä und erscht no dm Aaschpruch van dä Frauä uf Gleichberächtigung naachoon. Dm Doppelpunkt gfallt diä Bäfördäriig natürli au. Är hed schiinä Kollegä, dm eifachä Punkt, dm Kommä, Uusruefs- und Fragäzeichä albig vrgunnet, dass schi meen draachoon sind as är! I findä diä Lösig guot und hoffä, schi chund au bin dr übrigä Läserschaft guot aan.

Ja, und will mä Frauä hüt au afä in viilnä Männerprüef findt, chönntämä jetz au ättä läsä «Lokomotivführer:innen» oder «Hausmetzger:innen».

Umkeert gids hüt au Männer in Frauäprüef, aber da änderet schi eher nüd, i glaubä nid, dass mä äswenn gar no «Hebamm:er» läsä würd!

Flügg vam Bärg